



Jugendorchester Baden-Baden

www.jo-baden-baden.de - infos@jo-baden-baden.de

Presse zum Konzert vom 07. August 2004 auf der Freilichtbühne am Roten Tor
in Augsburg:

Händel in Farbe

Die Feuerwerksmusik mit Pyrozauber auf der Freilichtbühne
Von unserer Mitarbeiterin Ulrike Bielek

Der englische König hätte seine Freude daran gehabt. "Seine" Feuerwerksmusik und ein dazu passendes übergroßes Lichtspektakel waren Schluss- und Höhepunkt der "Barock & Fire"-Veranstaltung auf der Freilichtbühne. Die "Camerata Baden-Baden" (sonst "Jugendorchester Baden-Baden") musizierte lebhaft und mit jugendlicher Frische unter der Leitung von Karl Nagel.

Pünktlich mit Konzertbeginn setzte der Regen ein. Nach kurzem Warten begannen die Musiker trotz prasselnder Tropfen auf Schirmen und Baldachinen und Protesten aus dem Publikum mit Händels "Wassermusik". Die Pfliffe, die die zwar etwas steife, aber mit viel Engagement gestaltete Ouvertüre begleiteten, waren sicher keine schöne Erfahrung.

Nach dem Allegro beruhigten sich das Wetter und die Gemüter, und die beiden Hornisten bekamen sogar Zwischenapplaus für ihre Intonationssicherheit. Besonders schön und klanglich ausgewogen war die "Hornpipe", lebhaft und fein gestaltet die Bourrée und das Menuett. Unsicherheiten fielen nicht sehr ins Gewicht, insgesamt überwogen hohe Präzision und Professionalität der Instrumentalisten. Solistin im Violinkonzert E-Dur von Bach war Anne Frick, die dieses Werk souverän meisterte, auch wenn ihr im ersten Satz das kraftvoll gespielte Anfangsmotiv im weiteren Verlauf etwas zu wenig variantenreich geriet. Leicht und spielerisch fasste sie die schwierigen Passagen auf, sensibel und mit weichem Ton die lyrischen. Stefan Brösig mit seiner Bachtrom-

pete hatte Händels F-Dur-Suite voll im Griff. Stilsicher artikulierte er, setzte seinen Klang gegen den des Orchesters, brillierte in den virtuoseren Stellen, beherrschte die Intonation, die den Streichern wegen des feuchten Wetters stellenweise Probleme bereitete.

Für einen riesigen Orchesterapparat hatte Händel seine "Feuerwerksmusik" geschrieben. Man feierte 1749 mit ihr in London den Aachener Friedensschluss. Welch festliche Ausstrahlung noch heute von der Musik ausgeht, war in der Aufführung mit der Camerata Baden-Baden und dem Feuerwerkskünstler Andreas Klein deutlich zu spüren. Der Pyrotechniker inszenierte die Musik, indem er nicht nur auf Takt und Rhythmus Rücksicht nahm, sondern auch melodische Besonderheiten beachtete und sie in farbenfrohe, formenreiche Bilder aus Licht übersetzte. Dass auch Feuerwerk mit Geräusch verbunden, wurde stellenweise als störend empfunden. Dafür lieferte es wunderschöne Bilder.

Bemerkenswert auch die Präzision, mit der Musiker und Techniker miteinander agierten. Der befürchtete Schlussregen blieb aus, die Wetterhotline mit ihrem pauschal Samstag und Sonntag zusammenfassenden Text hatte Recht behalten. Alle, die dieses Orakel richtig gedeutet hatten und anreisten, durften einen sehens- und hörensweisen Abend erleben.

Quelle: Augsburger Allgemeine vom 09.08.2004

www.jo-baden-baden.de - infos@jo-baden-baden.de